

Haushalt, Kultur, Straßenbahn – falsche Weichenstellung im Rathaus

CDU-Fraktion im Stadtrat der Stadt Plauen

Dass die Entscheidungen zur Februar-Sitzung des Plauener Stadtrates keine leichten werden würden, war offensichtlich.

Zwei Tagesordnungspunkte hatten es besonders in sich. Zum Einen stand der Beschluss der Haushaltssatzung für das Jahr 2016 auf der Tagesordnung, zum Anderen hatten die Ratsmitglieder darüber zu entscheiden, ob die Plauener Straßenbahn zum Tarifvertrag zurückkehren soll.

Im Vorfeld des 2. Februar hatte die CDU-Stadtratsfraktion immer wieder betont, wie wichtig es für die Stadt ist, auch weiterhin eine Mitgliedschaft im Kulturkonvent aufrecht zu erhalten. Um diese jedoch zu sichern, müsste man pro Jahr 630.000 € an Kulturraumbeitrag im städtischen Haushalt einplanen, hierzu ist die Stadtverwaltung nicht bereit. Die Zustimmung der CDU zur Haushaltssatzung unterlag jedoch der Bedingung, eben dieses Geld im städtischen Haushalt bereitzustellen. Die Streichung der Kulturraummittel ist nach Ansicht des Oberbürgermeisters das adäquate Druckmittel, um den Landkreis dazu zu zwingen, für die Finanzierung des Plauener Anteils aufzukommen. Im Verständnis von Oberbürgermeister Oberdorfer ist der Kreis rechtlich dazu verpflichtet den Plauener Anteil auszugleichen. Diesem Ansatz folgt auch die Fraktion aus SPD und Grünen, wie es ein Stadtrat dieser Fraktion in einem ausschweifenden Redebeitrag deutlich machte. Doch selbst wenn die rechtliche Verpflichtung des Landkreises besteht, so enthält dieses Gedankenspiel einen fatalen Fehler – man vergisst die Stimmenanteile im Kulturkonvent. Momentan verfügen der Landkreis und die Stadt Zwickau über jeweils eine Stimme, der Vogtlandkreis und die Stadt Plauen ebenfalls. Zahlt Plauen nicht mehr in den Kulturkonvent ein, verfügt die Stadt zukünftig auch nicht mehr über ein Stimmrecht. Welche Folgen dies haben könnte, hat die CDU-Fraktion bereits mehrfach deutlich formuliert. Es stünde dann drei zu eins gegen die Stadt Plauen, das Plauener Mehrspartentheater stünde damit vor dem Aus. Mitte des Jahres wird es noch eine separate Abstimmung über Austritt oder Verbleib im Kulturraum geben, bis dahin besteht noch die Möglichkeit, das Ruder herum zu reißen. Fraktionschef Jörg Schmidt dazu: „Mit gesundem Menschenverstand erscheint es uns nicht hilfreich, wie ein kleines bockiges Kind mit dem Fuß aufzustampfen und mantrahaft den Vogtlandkreis in die Verantwortung für die Plauener zwingen zu wollen. Bleibt nur zu hoffen, dass Linke und SPD/Grüne am Ende doch die richtige Entscheidung für unsere Stadt mittragen.“

Ungläubigkeit löste auch der Beschluss des Stadtrates aus, wonach die Geschäftsführung der Straßenbahn mit einer Rückkehr in den Tarifvertrag beauftragt wurde. Obwohl die Berechnungen deutlich aufzeigten, dass hierdurch bis zum Jahre 2021 ein Defizit von über 650.000 € entsteht, votierte eine große Mehrheit der Ratsmitglieder für eine Rückkehr in den Tarifvertrag. Anders als bei den Kulturraummitteln zeigt sich die Kämmerin vorsichtig optimistisch zur Deckung dieses Defizits, im Jahr 2021 Mittel im Haushalt bereitstellen zu können. In besagtem Jahr endet auch die Amtszeit von Oberbürgermeister Oberdorfer. „Das ist heute schon mal ein Vorgeschmack – so ganz nach dem Motto ‚Nach mir die Sintflut‘“ fasste Pressesprecher Ingo Eckardt die Vorgehensweise des Stadtoberhauptes zusammen. Die Zukunft der Plauener Straßenbahn ist ungewiss.

Der Umgang, den der Oberbürgermeister mit seinen Stadträten pflegt, lässt ebenfalls zu wünschen übrig. Der Antrag der Fraktion, die Kulturraummittel im Haushalt locker zu machen wurde erst am Tag vor der Sitzung für rechtswidrig befunden, in der Stellungnahme der Verwaltung stand dazu kein Wort - obwohl dem Verwaltungschef die Rechtslage klar gewesen sein musste. Knackpunkt ist die noch kein halbes Jahr alte Entscheidung über das Konsolidierungspaket. Was so jedoch nicht wirklich kommuniziert wurde von Seiten der Stadt, eine intensive Befassung der Fraktion mit dem Haushaltsplanentwurf war damit

verschenkte Zeit. Auch die zähneknirschende Entschuldigung die sich Ralf Oberdorfer abrang, half hier wenig.

Den Abschluss bildete eine Anfrage von Stadtrat Steffen Müller zur geplanten neuen Sporthalle. Diese wurde vom Oberbürgermeister zum Neujahrsempfang vollmundig angekündigt, den Verlautbarungen nach konnte man sie quasi als gesetzt betrachten. Im Verlauf der letzten Wochen kristallisierte sich heraus, dass das Stadtoberhaupt bis auf leere Ankündigungen keinerlei Plan zu diesem Bauvorhaben parat hat. Die näheren Details dieses Vorhabens wollte sich der junge Stadtrat erläutern lassen. Wohl aufgrund der unangenehmen Fragen schnitt ihm der Stadtchef mitten im Vortrag das Wort ab. „Dieser Umgang ist weder angemessen, noch vertrauensbildend - sondern stellt Missachtung des Stadtrats dar. Die Reaktion zeigt weiterhin sehr deutlich: Dem Oberbürgermeister wird bewusst, dass er wieder einmal zu viel versprochen hat und nun notgedrungen tiefer stapeln muss“, so Steffen Müller

Die Senioren-Union informiert!

von Dieter Schmidt, Vorsitzender Senioren-Union

Liebe Mitglieder und Freunde der vogtländischen Senioren-Union,

auch in diesem Jahr möchten wir Sie rechtzeitig über unsere Vorhaben im laufenden Jahr informieren und Sie damit wieder animieren, sich bei unserer Arbeit einzubringen. Bei uns ist jeder herzlich willkommen. Leider mussten wir im vergangenen Jahr einige Vorhaben absagen, was uns sehr leid tut. Natürlich holen wir diese im neuen Jahr nach. **So haben wir bereits jetzt einen Bus zu einem Tagesausflug zum Burgfest nach Querfurt im Saalekreis über Merseburg, mit Dombesichtigung gebucht.** Die Burg gehört zu den größten mittelalterlichen Burgen in ganz Deutschland, wo jährlich am dritten Wochenende im Juni das Burgfest mit seinen mittelalterlichen Ritterspielen stattfindet. Unsere Tagesfahrt nach Querfurt findet am

Sonntag, den 19. Juni 2016

statt. Abfahrt 7.00 Uhr ab Plauen mit Zustiegmöglichkeiten in Auerbach, Rodewisch und Reichenbach. Zur Finanzierung erheben wir einen Unkostenbeitrag von 25,00 EUR/Person für den Bus.

Leider sind wir nicht immer in der Lage, vogtlandweit jedem eine persönliche Einladung zukommen zu lassen. Hierzu nutzen wir verstärkt die Medien. Ihre Anmeldung oder Rückfragen erbitten wir an das **Bürgerbüro** von **Yvonne Magwas MdB** in Plauen

Ansprechpartnerin ist: **Jana Schmidt**
Rädelstr. 2, 08523 Plauen
Tel.: 03741 / 2767296
Fax: 03741 / 2767297
E-Mail: yvonne.magwas.ma07@bundestag.de

Weitere Vorhaben von uns sind weiter eine parteioffene Versammlung voraussichtlich im September, so wie kleinere Angebote wie Wanderungen oder Ausflüge für Mitglieder. Wenn Ihnen unsere Arbeit gefällt, denken Sie doch auch über eine Mitgliedschaft bei uns nach.

Bitte verteilen Sie diese Information auch in Ihren Ortsverbänden!